

Karl Maier und das Ende von Weimar

Karl Maier verfasste am 12.6.1934 handschriftlich eine wohl nicht für die Öffentlichkeit bestimmte Zusammenfassung seiner Gedanken mit dem Titel „Vom Kaiserreich zum Dritten Reich“. Vorangegangen war die Lektüre von Hitlers „Mein Kampf“, das er in einer Leihbibliothek ausgeliehen hatte und das in ihm die Frage aufwarf, wie ein „Fanatiker“ wie Hitler in Deutschland an die Regierung kommen konnte. Bereits zu diesem Zeitpunkt erwartete Maier einen baldigen Krieg und schrieb über Hitler: „Fanatiker gehören niemals an eine Regierung. Sie bringen nur Elend über ein Land und Volk.“ Den Untergang der Weimarer Republik erklärt er folgendermaßen:

„Als im Jahr 1925 der seitherige Reichspräsident Ebert starb, wurde Feldmarschall von Hindenburg gewählt. Es war ein erbitterter Wahlkampf. (...) Die Kabinette wechselten oft, öfter als wie man ein paar Handschuhe wechselt. Stresemann, der Mann auf den rechten Platz gestellt, ihm ist vieles zu danken. Er hat als Ministerpräsident mit dem Ausland, auch mit Frankreich, viel dazu beigetragen, daß wir wieder Ansehen im Auslande bekamen. Nach seinem allzufrühen Tode kam Brüning an seine Stelle. Auch von ihm soll von mir aus Dank gesagt sein. Leider fiel in seine Amtszeit das größte Elend: die Arbeitslosigkeit. Auch hatte sich in dieser Zeit etwas gebildet im Reich. Wenn die ganze Regierung ein bißchen die Augen offen gehalten hätte, wäre vieles nicht geschehen. Alle größeren Parteien stellten uniformierte Gruppen auf, die Sozialdemokraten das Reichsbanner, Deutschnationale den Stahlhelm, Kommunisten den Rotkämpfer Bund, die Nationalsozialisten die S.A. Die zweite Reichspräsidenten Wahl brachte wieder große Kämpfe, wobei Hindenburg wieder Sieger wurde.

Nun will ich zu einem andern Thema übergehen (...) Wie ich schon vorher bemerkte: Die Regierung hatte die Augen nicht offen. In München hatte sich im Jahr 1919 eine kleine Gruppe gebildet, die sich nationalsozialistische deutsche Arbeiter Partei genannt. An ihrer Spitze stand ein Auslands-Deutscher namens Adolf Hitler, der im Weltkrieg auf Deutschlands Seite in einem bayrischen Regiment gekämpft hatte, es sogar bis zum Gefreiten brachte. Er verfügte über eine große Rednergabe. Mit seinen verlogenen Reden brachte es dieser Mann (geboren in Braunau am Inn, Österreich) mit seinem großen Maul soweit, manchen Leichtgläubigen in seine Reihen aufzunehmen. Im Jahre 1923 am 9.11.1923 machten sie einen Putsch in München, der vereitelt wurde. Er selber kam auf die Festung Landsberg. Wo er auch sein Buch „Mein Kampf“ geschrieben haben soll. Nach seiner Entlassung aus der Festung Landsberg wurde er aber nicht mal als lästiger Ausländer ausgewiesen. Er durfte wieder seine Hetzreden halten, ja sogar seine eigene

Garde, die S.A., aufstellen. In Thüringen erhielt er die deutsche Staatsbürgerschaft und wurde Regierungsrat. Er trat aber seinen Posten niemals an. Bei der zweiten Reichspräsidentenwahl trat er auch als Kandidat auf, erhielt auch viele Stimmen. In gehässiger Weise, wenn man daran denkt, wie diese seine Anhänger gegen den greisen Feldmarschall Hindenburg getrieben haben, das war eine Schande. (...) (Brünings Nachfolger von Papen) hatte das Verbot wieder aufgehoben, daß die Gruppen der Parteien mit ihren Uniformen wieder frei herum laufen konnten. Aber gleich in den ersten Tagen sah man, was das Aufheben bezweckte. Hauptsächlich in den Gaststätten platzten die Uniformierten hart aufeinander und lieferten sich die reinsten Feuergefechte. (...) Wo sich KPD und S.A. zeigten, ging es immer stürmisch zu.

Die Zahl der Arbeitslosen stieg beständig. Im Januar 1933: das Kabinett tritt zurück. Der Reichspräsident beruft Adolf Hitler zur Bildung des Kabinetts. Am 30. Januar: Adolf Hitler ist Reichskanzler. Am 27. Februar brennt das Reichstagsgebäude ab. Nun, was soll das sein? Mit diesem Brand ist es nicht mit rechten Dingen zugegangen. Die Reichstagswahl ist auf den 5. März festgesetzt. (...) Nun wurden alle linksstehenden Zeitungen, sozialdemokratische und kommunistische, mit sofortiger Wirkung verboten sowie sämtliche Nebenorganisationen. So etwas ist meiner Ansicht nach niemals richtig. Wenn es schon ein Verbrechen wäre, so muß man doch einen jeden sich verteidigen lassen. Die Hauptthetze setzte nun ein: Sämtliche Funktionäre der KPD wurden in Schutzhaft genommen. Der kommunistische Reichstagsabgeordnete Torgler, der kurz zuvor im Reichstagsgebäude gewesen ist, wurde schwer verdächtigt und gefangen genommen.

Am 5. März 1933 Reichstagswahl, dabei wurde ungefähr die Hälfte der Stimmen für die NSDAP abgegeben. Am 20. März feierliche Eröffnung des Reichstages in der Garnisonkirche in Potsdam. Nun beginnt die Macht von Adolf Hitler. Wankelmütige Menschen, die zuvor in allen möglichen Parteien waren, auch viele die sozusagen Dreck am Stecken hatten, die einen aus Angst ins Gefängnis zu wandern, die anderen aus Angst ihre Posten zu verlieren, wieder andere um einen Posten zu erhaschen. In allen Straßen marschiert nun die braune Garde, das Reichsbanner ist aufgelöst. Die früheren Farben des vorherigen Reichs Schwarz-Rot-Gold mussten verschwinden. Die alten Farben Schwarz-Weiß-Rot sind wieder eingeführt. Ja, neben all dem als höchstes die Hakenkreuzfahne. Das heilige Symbol in Deutschland. Wehe dir Mensch, wenn du sie nicht mit Achtung und Ehren grüßt, dann kannst du dein blaues Wunder erfahren.“

Karl Maier, „Sie lügen und betrügen“. Gedanken und Tagebuchaufzeichnungen eines einfachen Mannes 1934-1945, Königsbrunn 2024, S. 7-10.

Arbeitsauftrag:

- a) Analysieren Sie den Text mit Hilfe Ihrer Methodenseiten im Buch. Gehen Sie dabei besonders auf die Ursachen ein, die Maier für das Ende der Weimarer Republik und die Machtübernahme der Nationalsozialisten ausmacht.
- b) Vergleichen Sie die von Maier als besonders schwerwiegend genannten Ursachen mit denen, die Sie aus dem Schulunterricht kennen.

Mögliche Lösung

Seit Beginn belastet oder ab 1930 gezielt zerstört? Das Scheitern der Weimarer Republik

Schulbuch/Historiker-Text	Aufzeichnungen Karl Maiers
Kriegsniederlage	Wird nicht erwähnt
Spaltung der Arbeiterbewegung	wird nicht erwähnt
Kontinuität der alten Eliten,	Wird nicht erwähnt
Dolchstoßlegende,	wird nicht erwähnt
Versailler Vertrag und Revisionspolitik,	wird nicht erwähnt
Inflation und Hitler-Putsch,	wird ganz besonders hervorgehoben, insbesondere das Versagen der dt. Justiz Hitler nicht auszuweisen
Weltwirtschaftskrise,	erwähnt als „Arbeitslosigkeit“
Präsidialkabinette und Verfassungsbruch,	
Aufstieg der NSDAP,	v.a. die „Rednergabe Hitlers“ und sein „großes Maul“ werden betont, später auch die Symbole wie Hakenkreuzfahne
Gewalt als Mittel der Politik,	dieser Punkt wird besonders ausgeführt: Gewalt v.a. durch SA und KPD, Zustände des Bürgerkriegs und Aufhebung des Verbots 1932 („Feuergefechte“)
Rolle Hindenburgs	eher Verteidigung Hindenburgs gegen NSDAP
Errichtung der Diktatur bis März 1933 (Ermächtigungsgesetz)	Betonung des illegalen Vorgehens gegen Kommunisten und Sozialisten Betonung der Mitläufer aus „Angst“ und „Profitdenken“.